



# Fußball verbindet.

Auch ohne gemeinsame Sprache.

Leitfaden für eine Fußball-AG mit geflüchteten Kindern

FC  
HERTHA  
BONN  
-1918-



Einleitung .....	5
Besonderheiten einer solchen Fußball-AG .....	7
Ziele .....	9
Voraussetzungen .....	11
Durchführung der AG-Einheiten .....	17
Tipps für die Übungen .....	18
Don'ts bei Übungen .....	21
Regelwerk .....	22

Salim Mehdaoui



Seit Mai 2022 bietet der F.C. Hertha Bonn 1918 e.V. eine Fußball–AG in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) für Flüchtlinge in der Bonner Ermelkeilkaserne an. Für die Betreuung der Geflüchteten in der Einrichtung ist die ORS Deutschland GmbH a serco company zuständig. Für die Durchführung der Fußball–AG stellt Hertha Bonn Trainer, die im Verein ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport (FSJ) absolvieren. Unterstützt werden sie dabei von einem Sozialbetreuer der ORS. Im Rahmen seines FSJ hat Salim Mehdaoui diesen Leitfaden entwickelt.

Hier finden sich Tipps & Tricks, wie unter den erschwerten Bedingungen in einer Flüchtlingseinrichtung erfolgreich ein Fußballtraining für Kinder durchgeführt werden kann. Mit diesem Leitfaden wollen wir Ängste und Hemmschwellen abbauen. Wir möchten Vereine ermutigen, sich gemeinsam mit Flüchtlingseinrichtungen im Fußballsport zu engagieren. Damit können sie einen kleinen, aber um so sinnvolleren Beitrag für eine gelungene Integration geflüchteter Menschen leisten. **Fußball verbindet – auch ohne gemeinsame Sprache.**

## Kurz und knapp – Die Fußball–AG an der EAE Bonn

- Durchführung der AG durch einen Trainer des FC Hertha Bonn sowie einen Sozialbetreuer der ORS Deutschland.
- Die AG fand jeden Donnerstag von 14:00 bis 15:30 Uhr statt.
- Durchschnittlich nahmen 8 bis 16 Kinder an den Einheiten teil.
- Das Alter der Kinder lag zwischen 5 und 15 Jahren.
- Die AG wurde auf einem asphaltierten Hof der EAE Bonn durchgeführt.
- Zur Verfügung standen zwei tragbare Minitore sowie einige Fußbälle, Leibchen und Pylonen.
- Organisatorisch hat die Ehrenamtskoordinatorin der ORS Deutschland unterstützt.



## **Sprache**

Zwischen den Kindern und den Trainer/innen kann es zu Sprachbarrieren kommen. Daher müssen andere Kommunikationsmittel wie Gesten oder Bilder verwendet werden. Sprachen wie Englisch oder Französisch können etwas helfen. Ebenso die Unterstützung durch Erwachsene unter den Geflüchteten.

## **Wechselnde und heterogene Teilnehmergruppen**

In einer Flüchtlingseinrichtung nehmen die Kinder nur über wenige Wochen an der AG teil. Die Kinder unterscheiden sich nicht nur in Herkunft und Muttersprache, sondern auch in der Beherrschung der deutschen Sprache und im Alter. Auch der sportliche Entwicklungsstand der Kinder ist sehr unterschiedlich.

## **Sozialverhalten**

Einige Flüchtlingskinder zeigen ein auffälliges Sozialverhalten und können besonders von einem solchen Angebot profitieren. Nicht selten sind sie aufgrund ihrer Fluchterfahrung an das Recht des Stärkeren gewöhnt. Daraus kann u.a. auch eine niedrigere Hemmschwelle resultieren, Gewalt zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse anzuwenden. Die geflüchteten Kinder müssen erst lernen, mit Kindern unterschiedlicher Herkunft, Alter und Können gemeinsam im Team zu spielen.

## **Ressourcen: Materialien, Räume, Kleidung, Mangel an Sport- und Freizeitmöglichkeiten**

Soziale Einrichtungen verfügen oft nicht über viele Ressourcen. Die Möglichkeiten, eine Fußball-AG durchzuführen, sind daher begrenzt.

Für EAEs und ähnliche Einrichtungen ist es nicht einfach, den minderjährigen Bewohnern vielfältige und sportspezifische Freizeitaktivitäten anzubieten. Die Kinder sind dankbar für Möglichkeiten, Bewegungserfahrungen zu sammeln und können besonders von solchen Angeboten profitieren.





- **Spaß und Erfolgserlebnisse fördern.**
- **Freude an Bewegungsaufgaben in der Gruppe erleben.**
- **Soziale Kompetenzen fördern.**

Im Rahmen der Fußball–AG lernen die Kinder, sich in einer Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und gegenüber älteren Respektpersonen zu verhalten. Sie entwickeln ein Bewusstsein für Fairness, Zusammenhalt und Teamgeist und überwinden Sprachbarrieren in der Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen.

**Die Kinder sollen sich auch sportlich weiterentwickeln können.** In der Fußball–AG stehen Bewegungsaufgaben im Vordergrund. Dazu gehören Laufbewegungen in alle Richtungen, Standweit– und Hochsprünge, ein– und zweibeinige Sprünge, Hampelmänner u.ä. Ebenso verbessern die Kinder ihr Ballgefühl beim Dribbeln, Passen, Werfen oder Schießen.



### **Wir empfehlen folgende Mindestausrüstung**

- 4 Bälle der Größe 3 oder 4
- 2 tragbare oder fest installierte (Mini-)Tore
- 1 Leibchen pro Kind
- Hütchen oder andere Markierungshilfen  
(in mindestens zwei verschiedenen Farben)

## **Zeiten**

Eine Fußball–AG sollte zu regelmäßigen Zeiten angeboten und den Bewohnerinnen und Bewohner kommuniziert werden.

## **Betreuer**

Das Team der Fußball–AG besteht idealerweise aus festen Betreuerinnen und Betreuern. Sie sind möglichst für die Betreuung der Kinder qualifiziert (z. B. Kindertrainerzertifikat und Erste–Hilfe–Ausbildung). Erfahrung im Fußballtraining mit Kindern ist sehr hilfreich.

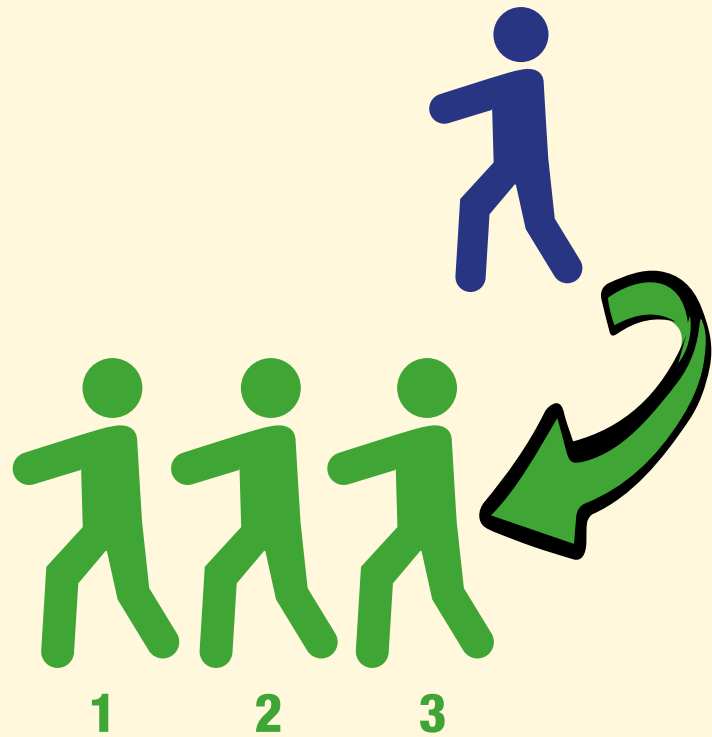
## **Ausrüstung der Kinder**

Es kann nicht erwartet werden, dass die Kinder in Trikots und Fußball– oder Turnschuhen erscheinen. Wichtig sind vor allem Schuhe, die gut sitzen und ein schmerzfreies Bewegen mit und ohne Ball ermöglichen. In Sandalen, Crocs oder Hausschuhe darf nicht mitgespielt werden. Auf das Tragen von Schmuck sollte während der AG verzichtet werden.

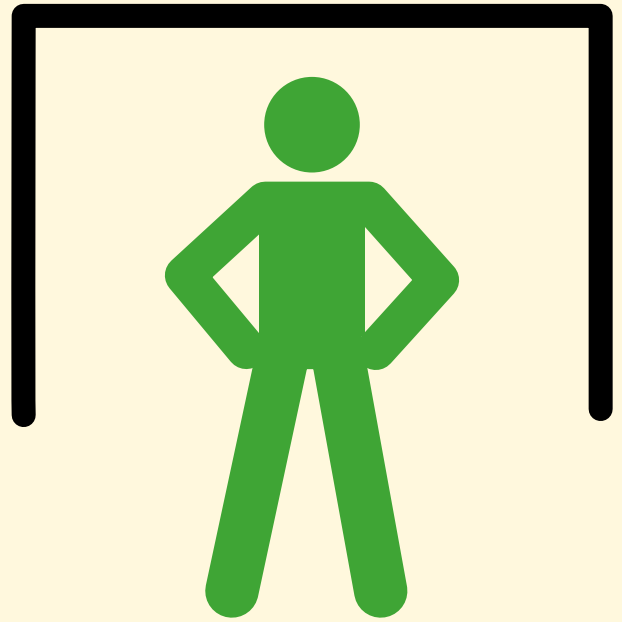
## **Trainingsort der Fußball–AG**

Fußballplätze oder Turnhallen stehen in der Regel nur selten zur Verfügung. Für die Durchführung der Fußball–AG ist jeder feste und ebene Untergrund ausreichend. Die AG muss einen sicheren Abstand zu anderen Personen/Gruppen/Gegenständen oder Arealen haben und es darf keine Rutsch– oder Stolpergefahr bestehen. Geeignet ist zum Beispiel ein asphaltierter Hof.













## **Begrüßung**

Es empfiehlt sich ein festes Begrüßungsritual im Kreis, bei dem auch eine Schuhkontrolle durchgeführt wird.

## **Aufwärmspiele – max. 30 min.**

Diese Spiele bereiten die Kinder geistig und körperlich auf die Einheit vor und motivieren sie für den weiteren Verlauf der AG. Die Spiele sollten einfache Regeln und keinen Wettkampfcharakter haben. Wichtig ist, dass alle Kinder in Bewegung sind. Hierfür eignen sich besonders Fangspiele.

## **Hauptteil – ca. 30 min.**

Im Hauptteil können Spiele und Übungen durchgeführt werden, bei denen die Kinder ihre Ballkontrolle trainieren. Es wird gedribbelt, gepasst, geworfen und geschossen.

## **Abschlussteil – ca. 30 min.**

Hier wenden die Kinder das Gelernte in Fußballspielen an.

## **Verabschiedung:**

Auch das Ende der Einheit sollte einem festen Ablauf folgen. Kinder und Betreuer/innen versammeln sich wieder im Kreis, nachdem alle gemeinsam die Trainingsmaterialien aufgeräumt haben.

Das Team verabschiedet sich. Dazu können alle ihre Hände in die Mitte des Kreises halten und zu einem gemeinsamen Schlachtruf in die Höhe strecken. Dieses feste Ritual stärkt den Teamgeist und signalisiert das Ende der Einheit.



## Tipps für die Übungen

---

### Erklären und vormachen

Eine der größten Herausforderungen in der Fußball-AG ist die Kommunikation, vor allem beim Erklären neuer Spiele und Übungen. Die Übungen müssen einfach und verständlich gehalten werden, damit sie von den Kindern trotz Sprachbarrieren verstanden und ausgeführt werden können.

Wenn eine Übung vorgemacht wird, sollten die Kinder in einem Kreis versammelt sein und sich dem Übungsleiter zuwenden. Dieser versucht, die Übung langsam, ausführlich und mit genügend Wiederholungen vorzumachen. Dabei können auch einfache Worte verwendet werden, wenn damit den Kindern die Übung verständlicher gemacht werden kann.

**Oft hilft es, die Übungen öfter vorzumachen oder von Kindern vormachen zu lassen und auch zu zeigen, wie man die Übung nicht machen sollte.**

## Beobachten & Coachen

Während einer Übung muss beobachtet werden, ob sie richtig ausgeführt wird.

Vor allem muss darauf geachtet werden, dass der Übungsablauf von den Kindern eingehalten wird. Es kommt immer wieder vor, dass bestimmte Hütchen in einem Parcours ausgelassen werden oder vergessen wird, eine bestimmte Aufgabe auszuführen. Treten falsche Ausführungen bei vielen Kindern auf, ist es sinnvoll, die Übung kurz für alle zu unterbrechen. Ebenso achten die Betreuer darauf, dass sich die Kinder an die Regeln der Fußball-AG halten. Wirft beispielsweise ein Kind ein Hütchen um, muss es das Hütchen wieder aufstellen.

**Grundsätzlich:** Es darf nicht geschubst, gedrängelt oder jemand ausgelacht werden.

## Überprüfen & anpassen

Laufen die Übungen rund? Läuft eine Übung nicht erfolgreich, lässt sich gegensteuern. Eine Übung kann angepasst werden, indem die Position der Hütchen, der Kinder und der Tore verändert wird. Die Spielfelder können vergrößert oder verkleinert werden. Anpassungen können auch im Umgang mit dem Ball liegen, indem z. B. der Ball nur mit der Fußsohle geführt oder wie beim Basketball auf den Boden getippt wird.

**Tipp:** Wenn die Kinder nach einer Übung alle Materialien wieder einsammeln, stärkt es das Verantwortungsgefühl der Kinder und entlastet die Trainerinnen und Trainer.



- Zu kurze oder zu lange Wartezeiten und Pausen.
- Zu komplizierte oder zu schwierige Übungen.
- Körperliche Überforderung der Kinder.
- Mangel an Bewegungsaufgaben.
- Training trotz Gewitter oder anderer Gefahren für die Kinder.
- Zu große Spielplätze mit langen Wegen.
- Zu lange Übungen.
- Wettkämpfe zwischen unterschiedlich starken Kindern.
- Einteilung in ungleich starke Mannschaften.

**Wichtig ist das soziale Miteinander.** Die Kinder und Jugendlichen sollen die anderen respektieren, Regeln beachten, sich fair und auf Augenhöhe begegnen – bzw. aktiv dazu angehalten werden. Dabei hilft ein festes Regelwerk.




## Regelwerk für die Fußball-AG

Die Regeln müssen klar sein und Regelverstöße konsequent geahndet werden. Folgende Regeln können zum Beispiel sein:

- Alle Kinder und Betreuer/innen begrüßen und verabschieden sich gemeinsam.
- Mit lose sitzendem Schuhwerk darf nicht mitgespielt werden.
- Bälle werden geteilt und in Warteschlangen nach vorne gegeben. Es wird nicht gedrängelt.
- Beim Erklären und Vormachen der Übungen sind die Kinder aufmerksam.
- Bälle und andere Trainingsutensilien dürfen nur nach Absprache mit den Trainern berührt bzw. genommen werden.
- Beim Auf- und Abbau helfen alle mit.
- Schreien und Beleidigen ist verboten.
- Drängeln, Schubsen und Treten sind verboten.
- Die Einteilung der Mannschaften und die Verteilung der Rollen erfolgt durch die Trainer.

Regeln können über **Bildkarten** und ohne Worte dargestellt werden. In der Mitte der Broschüre finden sich einige Vorlagen. Die Regelkarten können den Kindern gezeigt werden, um sie nonverbal auf ein Fehlverhalten hinzuweisen. Gleichzeitig wird den Kindern verdeutlicht, dass diese Regeln allgemeingültig sind.

**Positionskarten** haben sich ebenfalls als hilfreich erwiesen. Sie können z. B. im Abschlussspiel von den Spielerinnen und Spielern gezogen werden, um bei Streitigkeiten über die Aufstellung die Positionen zufällig zu besetzen.

 **Wichtig:** Wenn ein Kind z. B. den Ball nicht sofort nach vorne gibt oder Uneinigkeit darüber besteht, wer den Ball ins Aus geschossen hat, muss nicht sofort eingegriffen werden. Die Kinder sollen ermutigt werden, Konflikte selbst, aber fair zu lösen. Beim Umgang mit Regelverstößen geht es vor allem darum, die Kinder auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen und sie zu motivieren, sich an die Regeln zu halten. Bei jedem Regelverstoß muss den Kindern klar sein, was sie falsch gemacht haben.

**Bei schwerwiegendem Fehlverhalten**, z. B. wenn andere Kinder angegriffen werden oder klare Verstöße nicht eingestanden werden, müssen Maßnahmen folgen. Diese dürfen weder zu hart noch zu milde ausfallen. Zum Beispiel kann man den Kindern eine Auszeit von einigen Minuten geben. In schwerwiegenden Fällen können die Kinder von einer oder mehreren Einheiten ausgeschlossen werden.

## Sammlung von Übungsvideos



Unter [www.herthabonn.de/fluechtlingshilfe](http://www.herthabonn.de/fluechtlingshilfe) ist eine Sammlung von Übungen eingestellt, die in kurzen Videos vorgestellt werden.

### Impressum

Text: Salim Mehdaoui

Mitarbeit: Walter Janßen, Jörg Michael (verantwortlich), Antje–Hellen Nekhili

Grafik und Layout: Nina Leuchtenberg

Fotos: Dirk Behlau

Hinweis: Die Fotoaufnahmen sind auf dem Trainingsgelände Hertha Bonns entstanden.

Die Fußball–AG fand jedoch in der Erstaufnahmeeinrichtung statt.

Dort konnten aus rechtlichen Gründen keine Aufnahmen gemacht werden.

Herausgeber: F.C. Hertha Bonn 1918 e.V., F.–A.–Schmidt–Weg 59, 53129 Bonn, [www.herthabonn.de](http://www.herthabonn.de)



Wir danken besonders Salim Mehdaoui von Hertha Bonn und Antje–Hellen Nekhili von ORS Deutschland, die mit viel Geduld und Engagement zur Realisierung dieser Projektidee beigetragen haben.

Die Erstellung dieses Leitfadens wurde gefördert aus Mitteln des nordrhein-westfälischen Landesprogramms „1000 x 1000 - Anerkennung für den Sportverein“. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

# FC Hertha Bonn 1918 e.V.

MIT HERZ UND FUSS AM BALL

